

Xa
4327

Rede = Spiel

Der Erlösten

G E R M A N I A.

Als das mit Krieg verwirrete

E U R O P A

Das

Schle Friedens Kleinod

zunehm wieder überkommen

Und Der

Hochwürdigste Durchlauchtigste Fürst und Herr

S. Augustus

Postulirter Administrator des Primats
und Erbstifts Magdeburg / Herzog zu Sachsen / Jülich /
Cleve und Berg / Landgraf in Thüringen / Marggraf zu Meissen /
auch Ober- und Nieder-Lausitz / Graff zu der Marck / Ravensberg und
Barby / Herr zum Ravenstein / ic.



In seinen Erblanden den 2. Novembr. dieses 1679. Jahres

Ein allgemeines Friedens = Fest angesetzt

Und nach demselben den 6 Novembr.

Die nun auch erreichte Vollkommenheit

Seiner

**Weltberühmten Augustus-Burg
Zu Weisensfels**

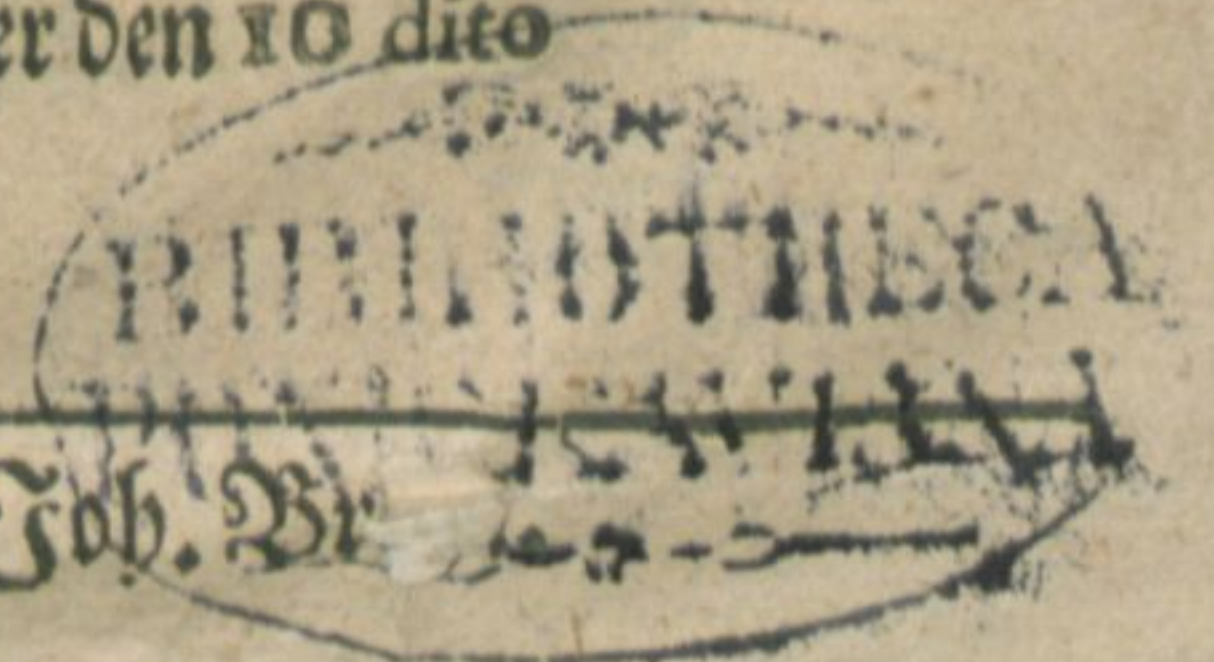
Durch Aufsetzung eines Guldnen Sonnen-Feige-Knopffes
Mit neuer Münze und andern öffentlichen Solennitäten

In Selbst Hoch-Fürstl. Gegenwart bestetigte

Wird mit denen alda Studirenden

Zum Erstenmal gedachten 6 November, zum Andernmal aber den 10 dito
aufgeführt werden durch

Johann Riemern.



Weisensfels / druckts des Fürstl. Augustei Buchdr. Joh. Br.





S läßt der starcke **W**ott / nechst Zion /
hier in Sachsen
Auch sein Jerusalem um Sahl und
Elbe sehn ;
Seither der blutge Mars wie Unkraut
war erwachsen /
Wo durch der ganken Erd war großes
Weh geschehn.

Du liebes Vaterland / hast zwar die hellen Bluthen
In deiner Mutter Schoß so heftig nicht gefühlt.
Noch hastu Glück und Geld und noch mehr müssen bluten /
Wann sich des Feindes Grim in deinen Schweiß gefühlt.
Wie wann ein Leibes-Blid / im Fall das andre schwindet
Sugleich auch leidet mit. So ist der Fried auch dein /
Indem die ganze Welt zugleich Dich mit verbindet.
Wott! gieb nur / das Bestand und Eintracht / Siegel seyn /
So nicht bloß an Vertrag / vielmehr an Herzen hangen
Von den'n dies güldne Fluß durch deine Hülffe kam.
So wird das neue Haus hier an der Sale prangen.
Das andern ihren Preis durch ganz Europa nam.
Der Stifter selbst August wird nun noch länger lebē :
Nachdem er iht beruht sein Unterthanen sieht.
Es seuffzet Jederman das **W**ott ihn wolte geben
Wodurch sein Augen- Liecht noch hundert Jahre glüht
Undes o Vaterland / laß dir den Wunsch gefallen
Den dein getreues Kind in frommer Demuth bringt.
Wott laße nichts in dir als Friede ! Friede !
schallen.

Dabey man Lutherisch **AU**SSZUS **W**eben
singt.

Inhalt.



Inhalt.



Uropa, Königin von Cosmo, lieget gefährlich krank darnieder: und nachdem ihre beyde Leib- Medici Doct. Conscientia und Hr. D. Ratio Status über der Cur uneinig seyn/ nimt die Pest am Halse/ Stechen der Brust/ und der kalte Brand dermaßen zu / daß Sie sich gar den linken Arm soll ablösen lassen. Wiewol Sie endlich durch die Götter selbst curiret und von ihren Siechbette gen Himmel geführet wird. Weil nun ihre schöne Tochter Germania, des Perseus Gemahlin/ wegen ansteckender Krankheit bey diesem Abschied nicht gegenwärtig/ sondern in einer ganz andern Gegend auff der Philippiner Burg sich auffhalten muß / als wird Sie von ihrer Mutter beyden Leib- Medicis anbefohlen. Es fügt sich aber daß Gaile ein großmütiger und schon vermählter Ritter sich in Germanien / verliebet/ und Ratio Status auf seine Seite bringet / welcher verspricht die Germania dem Perseus zu entführen und zu seiner / des Gailen andern Gemahlin zu machen. Er bringet es auch durch vermittlung einer alten Hexen / Namens Medea dahin / daß/ ob Perseus gleich noch so vorsichtig seyn will / sie dennoch blind gemacht/ und mit einer besondern List davon gebracht wird. Aldieweil aber Perseus mit drey andern Rittern Achilles, Leo, Lotharius, ihm den Hals verhauen / wird Germania, endlich auf Rath der Medea an einen Fels geschlossen/ und von vier Ungeheuren/ Ambitio, Avaritia, Luxuria, und Negligentia, wieder Perseus Hülfe verwahret. Ob nun gleich Perseus mit Beystand des Leo, Achilles und Lotharius einen tapfern Anfall auf die Ungeheuer thut / sie auch fast erleget / und Germanien errettet / so muß er aber dennoch sehen / wie sein eigener Bundsgenosse Leo mit-



ten im Kampff seine Saust wieder ihn aufhebet; Nachdem er zuvor durch Ratio Status mit Gelde bestochen. Durch welche diversion dann die Ungehener sich wieder erholen. Der Streit wird verneuret / und das Blut vergiessen nicht gestillet / biß endlich Pax von Himmel fähret / Germanien erlöset / und die streitenden Partheyen durch ein allgemeines Bündniß wieder zu frieden stellet.

Personen des Spiels.

Europa Königin von Cosmo.

Germania derselben Tochter.

Ratio Status }
Conscientia } Zwey Leib-Medici und zugleich Geheimbde Rätbe.

Neutral, der Germania lustiger Diener.

Medea eine künstliche Hexe.

Negligentia }

Avaritia }

Luxuria }

Ambitio }

Bier Ungehener / Töchter der Medea.

Gaile, ein großmüthiger Ritter.

Perseus, Fürst von Salefa

Achilles, ein Ritter von Camra,

Trechtut, ein Holländer /

Lotharius, von Aufrasien ein Ritter

Bereinigte wieder Gailen.

Leo Graff von Dornen /

Parol }

Manir } Zwene Bauren.

Vorrede.

Pax, Justitia, Fides
in Wolcken Singende /

Chor.

Was machen wir bey Erden Spöttern!
Es wohnet gleich bey gleich/
In Welt und Himmelreich.
Biel besser ist uns bey den Göttern.
Wo wir vertrieben seyn /

Da kehren wir nicht ein.

Wer uns nicht acht

Dem geben wir stracks gute Nacht.

Fides.

Wer mich zerbricht

Dem scheint Fortuna nicht

Weil Lügen

Und giftiges Betrügen

Ein Sünden Brunquell ist.

Die Tugend weichet zwar der List /

Wo

Wo ettra sonst Bellonens Grimm
Mit Ungestüm
Die armen Länder drückt.
Doch will ich unverrückt
Gepriesen seyn.

Chor. Wo du O Schwester wohnst;
Und du die Untervest bethronst:
Denn da schlägt nichts / als Götter Seegen ein
Drum hatt das gepriesne Sachsen
Bissher immer können wachsen
Mit Vergnügung in dem Lande
Und an seinem Helden stande.
Unsre Wohlthat soll bekleben
Und in Sachsen ewig bleiben.

Justitia. Ich steh der Unschuld bey /
Und rette Herr und Fürst und Unterthan und Knecht
Durch diß mein Wagerrecht
Von Tyrannen
Ich kenne keinen Freund /
So lange dieses Schwerdt auch selbst den Bruder meint
Ich räche nach Gesetzen
Und laße mich nicht ein
Wo Hände Guldten seyn.
Ich pflege zu ergötzen
Das Land wo meine Füße stehn.
Wer mich beehrt /
Dem wird beschert
Ein ewig Wohlergehn.

Chor. Drum hat das gepriesne Sachsen
Bissher immer können wachsen
Mit Vergnügung in dem Lande /
Und an seinen Helden- Stande.
Unsre Wohlthat soll bekleben
Und in Sachsen ewig bleiben.

Pax. Was sonst Mars verzehrt
Und ganz verheert.
Das bring ich wieder.
Drum laße ich mich nieder
Germanien zu schauen /
Und wieder anzubauen.
Der Rhein ist ausgeleert
Und ganz in Blut verwandt.
Die Elßas schreit nach mir.
Austrasien der Europæer Zier
Wird fast nicht mehr gefandt.
Kein einig Vaterland
Ist unverderbet blieben.
Man hat mich überall vertrieben.
Nur daß Ich noch in Sachß und Meissen-Gründen
Und an Thüringer Forst
Die Ruhe können finden.

Chor. Drum hat das gepriesne Sachsen
Bissher immer können wachsen
Mit Vergnügung in dem Lande
Und an seinen Helden- Stande

Unsre Wohlthat soll bekleben
 Und in Sachsen ferner bleiben.
 Fides. Wohlan!
 Wir singen Schwester dich
 Von Herzen kummerlich
 Mit neuen Seuffzern an/
 Germanien zu retten.
 Pax. Ich breche heute noch Gradivens Ketten
 Sie soll erlöset seyn.
 Justitia. Ich selber wil sie rächen.
 Fides. Es soll sich Gaile nicht mehr in Sie stechen/
 Chor. So wird das geprisne Sachsen
 Ferner immer höher wachsen.
 Mit vergnügen in dem Lande:
 Und an seinen Helden-Stande.
 Unser Segen soll bekleben
 Und in Sachsen fruchtbar bleiben.

Aria der Germanien

Als Sie ihren Ehe-Herrn den Perseus verlohren.

Sch armes Kind wem soll ichs denn nun klagen?
 Und wo soll ich mein Herzeleid ansagen?
 Mein Schatz ist nicht bey mir: ich bin verzagt.
 Ihr Sterne euch sey meine Noth geklagt.

2.
 Elendes Weib / so niemals auff der Erden/
 Elende hatt genennet können werden /
 Du liebest wohl; und weist nicht wer dich liebt.
 Ach! Liebe ohne Liebe macht betrübt.

3.
 Ach! Ach! ich bin auch auffer / Ich gebunden /
 Mein Perseus ist gleich wie Adon verschwunden.
 Ist niemand hier / der etwa nach ihm seh:
 Damit mir nicht unkeusches Leid gescheh.

4.
 Hier ist kein Mensch / wo soll ich mich hin wenden?
 Wem soll ich nun mein treues Herz verpfänden?
 Ihr Wälder sagt / ob etwa Laub und Blat
 Mein Augen-Licht ben sich verborgen hat.

5.
 O Himmels Schutz! man stelt nach meinen Ehren/
 Du selber must indeß den Greuel wehren.
 Laß die Gedult beherrschen meinen Sinn/
 So lang ich noch von meinen Liebsteu bin.

6.
 Die Ehe muß von Diamant und Eisen/
 Ein festes Band auch in den Unglück weisen/
 Drum komm mein Schatz und mach mich Sorgen frey/
 Ich bleibe dir auch in dem Tode treu.

Beschluß.

Beſchluß.

Chor.

Nun ſo jauchze wer nur kan
Biß die Erde Himmel an
Mit gehäuften Schalle klinget
Da man nun den Frieden ſinget.

Pax.

Europa ſoll nunmehr in ſichrer Ruhe wachſen
Zumahl auch Deutschland iſt deß Krieges-Joches loß
Es ſchmecket ſonderlich das immer grüne Sachſen
Die ſüße Friedens-Frucht. Es bleibe ferner groß.

Chor.

Sachſen ſoll ſich ewig freun
Und in Ruhe gülden ſeyn.
Frie de dumagſt ſeine Auen

Stets mit Fett und Segen bauen.

Pax.

Es ſoll die Neue Burg Auguſtens an der Saalen/
So lange deſſen Berg und Fellen bleibet weiß/
Das ſilberweiße Haupt mit ſtetem Schein beſtrahlen
Zu ſeines Stiffters Ruhm und ewig ſpäten Preis.

Chor.

Göttin laß diß Friedens Hauß
Mit viel Palmen ſchlagen aus
Ja du magſt auff deinen Thronen
Mit Auguſto drinnen wohnen.

Pax.

Ich ſchütze den Pallast/ und was darzu gehöret
Der Grund ſoll Segen ſeyn; Und was Auguſtens Hand
Nur angerührt/ da iſt Gedenken eingelehret.
Den Fürſten ſchütze Ich/ Euch und das Vaterland.

Chor.

Wohl wir dancken deiner Gunſt
Vor die güldne Friedens-Kunſt
Laß die Frucht an uns bekleiben
Und das Land in Ruhe bleiben.
Nun ſo jauchze wer nur kan.
Biß die Erde Himmel an
Mit gehäuften Schalle klinget:
Da man nun den Frieden ſinget.

Erſter Handlung

Erſter Auftritt.

Der Schauplatz iſt ein Waldſchloß mit einem luſtigen Hain
nechſt der Donau.

Europa, franck zu Bette / mit Ratio Status und Conſcientia zwey Geheimb-
den Rätchen und zugleich Leib-Medicis, und klagt über ihre Kranckheit. 2. Neu-
tral bringt ihr Poſt von Germania. 3. Gail nimt Ratio Status in Dienſte
4. Europa komt mit Glanz und Feuer und nimt Abſchied. 5. Manir ein Bau-
er beſchweret ſich daß er Ratio Status einen Riſtwagen voll Geld zu führen ſoll 6. und die-
weil Neutral mit Conſcientia auf der Reiſe nicht fort kommen kan/ indem ihm Brod und
Herberge mangelt / verkleidet ſich jener und giebet ſich vor den Frieden aus/ in Meinung
deſto eher aufgenommen zu ſeyn : wird aber mit poſſirlichen Gründen abgewieſen. Und
damit reiſen Sie beyde in die Wiſten hin/bey Germanien ihre Dienſte fort zu ſetzen.

Anderer

Zweiter Handlung

Erster Auftritt.

Der Schauplatz ist Wald.

Gaile klaget über Liebe und das Gewissen: Dieses redet ihm Ratio Status aus: Zu jener aber giebt er ihm mehr und mehr Anleitung. 1. Perseus und Germania preisen den Himmel um ihrer Eintracht und Liebe willen. 3. Gaile beschweret sich über die Gottheit/ daß Sie einen Manne nur ein Weib zugesellet. 4. diesen begegnet Perseus, wiewol unbekandter Weise; Worunter er verstehet daß Gaile in seine Gemahlin entbrandt. 4. Trechtut ein Holländer komt dazu welcher der Königin Germanien Ostindianische Wahren überbringen will: Und dieweil Gaile ihm solche abnehmen will/schlägt sich Perseus darein/und wird mit Gailen streitig sagt ihm auch ins Gesicht daß er der Germanien Gemahl/und daß er seinen Begierden wol genug wolte gewachsen seyn. 5. Ratio Status komt wieder / welchen Gaile klaget/daß er in seinen Absichten umgeworffen. 6. Manier der Bauer komt zu Ratio Status und berichtet / daß er mit der GeldFuhre ankommen: eröffnet dabey daß eine Hexe um diese Gegend wohne/welche alles machen könne. Derwegen muß er Sie auf Gailens Befehl erfodern. 7. Sie erscheinet/ und verspricht Germanien in seine Hand zu spielen. 8. Neutral und Conscientia kommen mit 9. Manir dem Bauer zu sammen und sprechen Ihn aus Armuth um Geld an/erlangen aber schlechte Hülfe/biß sie endlich 10. zu Germania gelangen/welche Sie in grosser Betrübnis finden.

Dritter Handlung

Erster Auftritt.

Perseus mit seinen Beyständen beschweret sich über Gailens Unfriedfertigkeit. 2. Neutral bringet ihnen Post von Germanien. 3. Medea erscheinet/und machet 4. die Germania blind/welche gleich die Arie singet: Scharmes Kind etc. 5. Gaile betrieger die blinde Germania unter der Persohn des Perseus. 6. Neutral komt dazu und verrieth Gailen. 7. daher die Gesanten Ritter Ihn den Gailen verjagen. 8. Gaile spricht die Medea um eine andere Kunst an Ihn unsichtbar zu machen. 9. Manir und Parol werffen einandern Krieges Stückgen vor biß aufs Schmeissen/10. worunter Sie von der Medea bezaubert worden 11. Neutral aber welcher sich an Ihr vergreiffet wird auch blind gehert. 12. Conscientia giebt sich bey den blinden Neutral zum Geleiter an. und kámen 13. endlich zu denen Rittern 14. unter welche Ratio Status mit Gailen auch unsichtbar zu gegen. 15. Medea macht eine neue Kunst/16. und fuhret mit Betrug beyde Blinde davon/nach dem Sie Trechtut ihren Begleiter verjagt/Conscientia aber eingeschláffert: 17. Conscientia erwachet: vermisset seine Befehrten/und will verzweifeln.

Vierter Handlung

Erster Auftritt.

Der Schauplatz ist Gebürge.

Germania lieget auf Fels angeschlossen / und wird von vier Monstris bewahret 2. wil aber den noch Gailen nicht lieben 3. Perseus indeß suchet mit andern Helden die Germania, und vermeinet Sie sey numehr gánzlich verlohren 4. Gaile befahret des Ritters Leo Großmüthigkeit/ und gewinner solchen auf seine Seite durch Ratio Status mit Gelde. 5. Parol und Manir bekümmern sich um den Frieden. 6. Perseus mit seinen Rittern treffen auf die Germania und fallen die Monstra an. Hat auch dieselben fast erleget/wann nicht eigener Bundesgenosse Leo mit den Achilles Kampf angefangen und denen Ungeheyren dadurch wieder Luft gemacht hatte 7. Gaile komt dazu. Da es dann an ein blutig Gefächte gehet. Es giebet allerseits Wunden; und würde vielleicht keiner von Plaz kómen/wann nicht Pax von Himmel fuhre/ Sie untereinander verfrüge/und dadurch die Germania erlösete.

Hierauf singet die Göttin in der Luft den Friedens Lobgesang wechselsweise mit dem Chor der Ritter ab: und seket der neuerbauten Augustusburg gewisse Schutz Götter mit einen besondern Wunsch an den Durchlauchtigsten Stifter derselben.

Des Friedens Schauspiel wird beschlossen durch ein neu lustig Nachspiel welches genennet wird
(Klaglich zu lesen) **Je! der gute Mann!**

•••••

ULB Halle
002 161 303

3



L. 13, 1

Xa
4327

Rede = Spiel

Der Erlösten

GERMANIA.

Als das mit Krieg verwirrete

E H O P A

Sdle
Jun

Sleinod
kommen

Hochwürdigste

te Fürst und Herr

Sr.

Sustus

Hofrater
und Erbstiffts
Pleve und Berg /
auch Ober- und

or des Primats
zu Sachsen / Fulich /
/ Marggraf zu Meissen /
arck / Ravensberg und
/ r.



In seinen Er
Ein allgen

eses 1679. Jahres
Best angefezet
mbr.
nmenheit

Weltber

Sustus-Burg



Durch Auffsehung eines Guldenen Sonnen- Zeige- Knopffes
Mit neuer Münze und andern öffentlichen Solennitäten

In Selbst Hoch- Fürstl. Gegenwart bestetigte
Wird mit denen alda Studirenden
Zum Erstenmal gedachten 6 November, zum Andernmal aber den 10 dieo
auffgeführt werden durch

Johann Riemern.



Weißensfels/ druckts des Fürstl. Augustei Buchdr. Joh. B.

